

Der Feind: Dein bester Freund!

„Du kannst mir Vertrauen!“

Von Akyo14

Kapitel 2: Die Ermittlungen beginnen...

Immernoch bewegte sich Semir nicht. Er saß einfach nur da, ohne sich zu bewegen. In seinen Gedanken bildeten sich lauter fragen. Was war mit Ben? Warum behauptete er, dass er die Seiten gewechselt hatte. Semir überlegte fieberhaft. Da fiel ihm etwas ein. Schnell stand der Polizist auf und ging zurück an die Stelle, wo der Mann runtergefallen war. Doch dieser war nirgends zu sehen. Semir kletterte nach unten und sah sich dort genau um. Durch den Regen, war das Blut bereits nicht mehr zu sehen. Semir bemerkte gar nicht, dass Hotte und Dieter hinter ihm standen. Hotte sah Semir an: „Semir, alles ok?“ Erst jetzt sah der Deutschtürke seine beiden Kollegen an: „Was?“ Dieter erwiderte leicht genervt: „Wir haben dir gerade gesagt, dass der Tote ein gewisser Mike Sommer ist. Wir konnten die vier Täter nicht mehr finden. Was ist denn los?“ Semir schüttelte leicht den Kopf: „Es.....es ist nichts!“ Damit ging der Polizist auch schon und ließ seine Kollegen einfach stehen. Er stieg in seinen Wagen und fuhr davon.

Semir hatte das Blaulicht angeschaltet und sein Wagen fuhr mit schnellem Tempo über die Autobahn. Er war unterwegs zu Bens Wohnung. Vielleicht würde er ja dort einen Hinweis finden. Aber noch immer stellte der Deutschtürke sich die Frage, was mit Ben los war? Semir konnte sich nicht vorstellen, dass sein Partner jemals die Seiten wechseln würde. Nach 20 langen Minuten kam der Polizist an und stieg sofort aus. Für Notfälle hatte er immer einen Schlüssel zu Bens Wohnung. Diesen holte er hervor und speerte die Tür auf. Dann zog Semir seine Waffe. Man konnte ja nie wissen. Langsam ging der Polizist in der Wohnung entlang, konnte aber niemanden entdecken. Im Wohnzimmer blieb er seufzend stehen. Es musste odhc irgendeinen Hinweis geben. Fluchend steckte er die Waffe wieder ein. Da fiel sein Blick plötzlich auf das Telefon. Eine Nachricht auf der Mailbox wurde nicht gelöscht. Sofort ging Semir hin und drückte die Abhörtaste. Eine Stimme ertönte:

Ja, Herr Jäger, Markus Simon hier vom LKA. Ich muss dringend mit ihnen sprechen. Rufen sie zurück!

Semir überlegte. Was wollte wohl ein Mann vom LKA von seinem Partner? Vielleicht war ja dieser Markus Simon früher Bens Chef gewesen. Semir ging wieder aus der Wohnung und wenige Minuten später fuhr der Deutschtürke schon weiter. Er musste mit Simon sprechen. Vielleicht würde er dann herausbekommen, wo Ben ist und was

mit Ben ist. Semir drückte das Gaspedal durch und raste über die Autobahn....

Der Wagen von Semir fuhr mit sehr hoher Geschwindigkeit über die Straßen. Es war nicht sehr weit bis zum LKA, aber Semir wusste, dass ihm nicht sehr viel Zeit blieb. Der Regen hatte bisher nicht mehr aufgehört. „Das passende Wetter für diesen Tag!“ , dachte sich der Polizist, als er einen blick nach draussen warf. Nach wenigen Sekunden war der Deutschtürke wieder voll auf die Straße konzentriert. Nach 20 Minuten sah er endlich das große LKA-Gebäude. Schnell hielt er an und rannte mit großen Schritten auf das Gebäude zu....

Dort sprach er dirket eine junge Frau an: „Hallo, Gerkhan Kripoautobahn, ich möchte gerne zu Markus Simon!“ Die Frau lächelte und sagte: „Natürlich! Folgen sie mir!“ Semir tat wie ihm befohlen. Die Gänge des LKAs waren mit sehr vielen Gemälden beschmückt und man sah auch viele Auszeichnungen an den Wänden. Doch das alles war Semir egal! Die Frau blieb stehen und klopfte an einer Tür. Ein grummeliges „Herein!“ war zu hören und die Dame betrat den Raum: „Herr Simon, Semir Gerkhan von der Kripoautobahn für sie!“ Simon antwortete: „Ok, lassen sie ihn rein!“ Semir betrat den Raum und erblickte einen großen Mann, der ihm die Hand reichte: „Markus Simon!“ Semir schüttelte dem Mann kurz die Hand, kam aber dann direkt zum Thema: „Herr Simon, kennen sie Ben Jäger?“ Der LKA-Mann hatte sich inzwischen wieder gesetzt und sagte: „Ja, er arbeitete früher für mich. Ich hab ihn vor ungefähr einer Woche angerufen. Warum fragen sie?!“ Der Angesprochene erwiderte: „Worum ging es denn in diesem Gespräch?“ Simon sah ihn etwas erschrocken an. Der Mann wirkte plötzlich viel nervöser und sagte nur sehr stotternd: „D-D-Das kann ich ihnen nicht sagen....“ Semir sah ihn ungläubig an: „Was soll das heißen „sie können es mir nicht sagen“?“ Seine Stimme war sehr laut geworden, sodass Simon zusammenzuckte. Nachdem er sich wieder gefasst hatte, sagte er: „Herr Gerkhan, es sind Informationen, die ich nur Herr Jäger mitteilen darf. Tut mir Leid!“ Der Deutschtürke erwiderte wütend: „Ben Jäger ist höchstwahrscheinlich in Gefahr. Jetzt sagen sie mir endlich, was sie ihm mitteilen wollten!“ Der Angesprochene stellte eine Frage, ohne auf Semirs Vorderung einzugehen: „Was ist mit Herrn Jäger?“ Semir antwortete: „Bei einer Verfolgung von Mördern, konnte ich einen erkennen. Es war Ben!“ Nun sah Simon noch viel geschockter aus. Semir sah den Mann auffordernd an, doch wieder schüttelte dieser den Kopf: „ich kann es ihnen nicht sagen!“ Semir konnte es nicht fassen. Wütend und aufgebracht kam er auf den Mann zu und hob drohend seinen Zeigefinger: „Ich warne sie! Sollte meinem Kollegen und Partner irgendetwas passieren, weil sie mir nichts gesagt haben, dann komme ich wieder!“ Damit ging er und ließ einen völlig nervösen Simon zurück....

Mit einem lauten Knall zog Semir die Autotür seines Wagens zu. Was fiel diesem Simon eigentlich ein? Was sollte er nun tun? Plötzlich hörte man Susannes Stimme: „Semir?“ Der Angesprochene nahm das Mikro in die Hand und sagte: „Susanne, was gibt's?“ Es war ein leises Räuspern zu hören, dann antwortete Susanne: „Die Chefin will, dass du sofort zu ihr komms. Es ist wichtig!“ Semir stöhnte nervend auf: „Warum das denn?“ Susanne erwiderte: „Keine Ahnung, aber beeil dich besser! Die Krüger hat

ganz schön schlechte Laune!“ Semir murrte: „Ok, bin schon unterwegs!“. Damit startete er auch schon den Motor und der Wagen fuhr davon...

Markus Simon griff zu seinem Handy und wählte eine Nummer. Nach wenigen Sekunden war eine Stimme zu hören: „Jäger?“ Der LKA-Beamte holte kurz Luft und sagte: „Ben, wo zur Hölle bist du?“ Der Angesprochene erwiderte genervt: „Warum willst du das wissen?“ Markus antwortete: „Dieser Gerkhan war heute bei mir. Er hat gesagt, er hätte herausgefunden, dass ich mit dir sprechen wollte. Was ist denn los?“ Eine weile herrschte Stille, bis wieder Bens Stimme ertönte: „Es ist nichts. Du brauchst dir wirklich keine Sorgen machen Markus!“ Wieder war kurz Stille. Simon sagte besorgt: „Mach ja keine Dummheiten! Pass auf dich auf!“ Ben erwiderte: „Wird ich machen! Und versuch mir Gerkhan vom Hals zu halten. Der macht alles nur noch schlimmer!“ Damit legte er auf. Simon steckte sein Handy wieder weg und überlegte. Ben Jäger würde niemals einen Mord begehen. Da war sich der Mann absolut sicher. Irgendwie musste er an diesen Fall rankommen. Schnell schnappte er sich das Telefon und wählte eine Nummer....

Semir kam gerade in der Past an. Alle Kollegen richteten ihren Blick etwas besorgt auf ihn. Semir sah sich verwirrt um, ging aber dann weiter, ohne irgendetwas zu sagen. Er klopfte kurz an der Bürotür der Chefin, bis ein „herein!“ zu hören war. Der Deutschtürke trat ein und setzte sich auf den Stuhl der Chefin gegenüber: „Chefin, sie wollten mit mir sprechen?“ Kim Krüger nickte und sah dabei den Beamten ernst an: „Herr Gerkhan, wissen sie, wo im Moment ihr Kollege Jäger ist?“ Semir schüttelte den Kopf, versuchte dabei sich nichts anmerken zu lassen. Etwas nervös fragte er: „Warum wollen sie das wissen? Was ist mit Ben?“ Die Chefin seufzte und sagte schwer: „Wir konnten die Kugeln, mit denen der Tote getötet wurde, zuordnen. Es war die Waffe von ihrem Partner!“ Semir sah sie entsetzt an. Konnte das wirklich sein. Ben, ein Mörder? Doch wenn er zurück dachte an den Moment, wo er Ben die Maske vom Gesicht runter zog.....Ben hatte sich einfach seltsam verhalten. Als wäre er ein anderer Mensch. Doch konnte das wirklich sein? Den besorgten Blick der Chefin, nahm Semir nicht mehr war. Er war total in Gedanken versunken....